



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 09 / 08 – 20. 06. 2008

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie über folgende Themen:

1. Baubeginn in Gadow
2. Stampflehmaktion in der Dorfkirche Lindenhagen (UM)
3. Radtour und „Bücherzelle“ in Bölzke (PR)
4. Kirchen-Kunst-Route 2008 im Oderbruch
5. Buchpräsentation „Kunst des Mittelalters“
6. Reportage: Abriss einer Kirche

Baubeginn in Gadow (OPR)



In diesen Tagen beginnt an der Dorfkirche in Gadow (Ostprignitz-Ruppin) ein umfangreicher Bauabschnitt zur Sanierung von Dach und Dachstuhl.

Das neugotische Kirchengebäude wurde 1858 anstelle eines zu klein gewordenen Vorgängerbaus eingeweiht. Aufgrund des schlechten Bauzustands wurde die Kirche in den 70er Jahren nur noch sporadisch genutzt und 1979 für die Öffentlichkeit geschlossen. Seit 2004 hat ein Förderverein umfangreiche Reparaturarbeiten in Eigenleistung durchgeführt und die Gadower Kirche mit kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen wieder neu mit Leben gefüllt.

Die Finanzierung der beginnenden Arbeiten erfolgt im Rahmen des Staatskirchenvertrages unter Beteiligung der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KiBa). In der Vergangenheit hatte sich auch der Förderkreis Alte Kirchen mehrfach finanziell an Sanierungsarbeiten in Gadow beteiligt.

Stampflehmaktion in der Dorfkirche Lindenhagen (UM)



Schalung für die Stampflehmwand im Chorraum der Lindenhagener Kirche

Im Rahmen eines Gemeindefestes am Samstag, dem 21. Juni wird in der Dorfkirche Lindenhagen (Uckermark) eine temporäre Installation unter dem Motto „Durchblicke und Weitsichten“ vorgestellt. Einbauten aus Stampflehm stellen die Frage nach Funktion, und Zukunft eines kaum genutzten Kirchenraumes. Um 17 Uhr findet ein Gottesdienst statt. Im Rahmen des anschließenden Festes gibt es die Möglichkeit zu einer kulinarischen Stärkung sowie zum Gespräch.

Die Aktion findet im Rahmen des Projektes „Kunst und Kultur in brandenburgischen Dorfkirchen“ statt, das der Förderkreis Alte Kirchen in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Bundes durchführt.

Weitere Termine und Veranstaltungshinweise finden Sie ständig unter www.altekirchen.de/KSB.

Radtour und „Bücherzelle“ in Bölzke (PR)

Der Förderverein zum Erhalt der Bölzker Kirche e.V. (Landkreis Prignitz) teilt mit, dass die Chancen für eine umfassende Instandsetzung der Fachwerkkirche gut stehen. Es bestehen große Hoffnungen, eine Förderung über das ILE-Programm (Integrierte Ländliche Entwicklung) des brandenburgischen Landwirtschaftsministerium zu bekommen. Allerdings fehlt für die notwendige Kofinanzierung bis jetzt noch ein Rest an Eigenmitteln in Höhe von 15.000 Euro. Mit zahlreichen Veranstaltungen in diesem Sommer will der Verein deswegen Spenden sammeln.

Am Samstag, 21. Juni um 10 Uhr startet an der Bölzker Kirche die inzwischen schon traditionelle Kirchen-Radtour über Liebenthal, Papenbruch, Christdorf und Königsberg zurück nach Bölzke. Anschließend wird um 17 Uhr vor der Kirche die „Bölzker Bücherzelle“ eröffnet. Es handelt sich hier um eine umfunktionierte Telefonzelle, die zu einem öffentlichen Bücherschrank umgerüstet wurde. Hier kann jeder kostenfrei (bzw. gegen eine freiwillige Spende) Bücher mitnehmen oder ausgelesene hinstellen.

Gefördert wurde diese Aktion im Rahmen des Projektes „Kunst und Kultur in brandenburgischen Dorfkirchen“, das der Förderkreis Alte Kirchen in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Bundes durchführt.

Weitere Termine und Veranstaltungshinweise finden Sie ständig unter www.altekirchen.de/KSB.

Kirchen-Kunst-Route 2008 im Oderbruch

Auch in diesem Jahr präsentiert der Förderkreis Alte Kirchen wieder eine Kirchen-Kunst-Route. In acht Kirchen des Landkreises Märkisch Oderland werden Werke zeitgenössischer Künstler präsentiert, die im Kontext zum Kirchenraum sowie dessen historisch-sakralem Inventar stehen. Die Eröffnung findet am **Sonntag, dem 13. Juli um 14 Uhr** in der **Dorfkirche Gusow** statt. Mit einem Busshuttle von dort ist ein Besuch weiterer beteiligter Kirchen möglich.

Buchpräsentation „Kunst des Mittelalters“

Das kunstgeschichtliche Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin lädt in Verbindung mit dem Lukas Verlag Berlin ein zu einer Buchpräsentation

Die Kunst des Mittelalters in der Mark Brandenburg Tradition – Transformation – Innovation

Hg. von Ernst Badstübner, Peter Knüvener, Adam S. Labuda und Dirk Schumann

**am 26. Juni 2008 um 18 Uhr
in der Berliner Heilig-Geist-Kapelle, Spandauer Straße 1**

Die mittelalterliche Kunst der Mark Brandenburg zeichnet sich durch einen großen Reichtum und durch erstaunliche Vielfalt aus. Bisher stand diese einerseits eigenständige, andererseits durch komplexe Bezüge zu anderen Regionen Mitteleuropas geprägte Kunstlandschaft jedoch eher am Rand der Wahrnehmung. Der vorliegende Band schließt diese Lücke, indem er neueste wissenschaftliche Erkenntnisse von Forschern verschiedener Universitäten, Denkmalämter und Museen aus dem In- und Ausland präsentiert. Fast dreißig Aufsätze befassen sich mit den klassischen Gattungen der bildenden Kunst wie Tafel-, Buch- und Wandmalerei, Skulptur in Holz, Stein und Terrakotta, aber auch mit Textil- und Schatzkunst. Unterschiedliche methodische Ansätze versprechen einen stets innovativen Zugriff auf die Themenstellung.

Festeinband mit Schutzumschlag, 1 Beilage, 24 x 30 cm, 520 Seiten, ca 800 meist farbige Abbildungen; € 60,-; ISBN 978-3-86732-010-8

Reportage: Abriss einer Kirche

Am **22. Juni 2008** ist in der ARD-Reihe „Gott und die Welt“, 17.30 – 18 Uhr, eine Reportage unter dem Titel „Wenn die Abrissbirne kommt – Vom Ende einer Kirche“ zu sehen. In einer fast fünfjährigen Langzeitbeobachtung des Filmemachers Bertram von Boxberg steht die evangelisch-lutherische Heiligengeistkirche von Hamburg-Barmbek im Mittelpunkt, deren Abriss über Hamburg hinaus bekannt wurde.

Die ARD veröffentlicht dazu folgenden Presstext:

Früher wurden Kirchen gebaut; heute reißt man sie ab. Während mittelalterlicher Feuersbrünste oder des Bombenhagels im Weltkrieg schaute man machtlos auf zusammenstürzende Kirchtürme – heutzutage schickt ein Bauunternehmer einen gewaltigen Abrissbagger vorbei und lässt innerhalb weniger Stunden das einst sakrale Bauwerk dem Erdboden gleichmachen.

So geschehen dieser Tage mitten in der Freien und Hansestadt Hamburg: Der Turm der über 100-jährigen Barmbeker Heiligengeistkirche sackt Ende April 2008 auf Nimmerwiedersehen in sich zusammen.

Trauer, Empörung und Unverständnis regen sich bei Anwohnern, Politikern und Gemeindemitgliedern. Fernsehautor Bertram von Boxberg hat mit seinem NDR-Team fünf Jahre lang minutiös das langsame Ende

dieser Kirche dokumentiert. Es wird "ein Abschied auf Raten", wie die Gemeindepastorin Dagmar Posner-Noack sagt. Am Anfang stand der schmerzhaft Kirchenvorstandsbeschluss, sich von dem Gebäude mit der marode gewordenen Bausubstanz zu trennen. Es folgen Verkauf, Auseinandersetzungen mit Denkmalschutz und Baubehörde, alle möglichen Abschiedsrituale bis hin zur feierlichen Entwidmung durch Bischöfin Maria Jepsen. Am Ende steht der Abriss.

Eine über 100 Jahre alte Geschichte mit vielen kleinen Geschichten geht zu Ende. Etwa die Geschichte des Ehepaars Ingrid und Hans Apel. Der Bundesminister a. D. hatte seine Frau in der Gemeindejugend kennengelernt. Beide besuchen kurz vor dem Abriss noch einmal "ihre" Kirche – mit Trauer und Wehmut. Die Hamburger Kultursenatorin und designierte Kirchentagspräsidentin Karin von Welck formuliert es ungeschminkt: "Kirchenabriss ist Kapitulation!"

Doch es gibt einen kleinen Trost: Der Ostflügel der Kirche bleibt stehen und wird in ein neues Wohngebäude eingefügt.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an: altekirchen@aol.com.